

Pressegespräch zur Unternehmensnachfolge

MANFRED SCHNABEL / CHRISTIAN SCHWÖBEL
27. FEBRUAR 2024

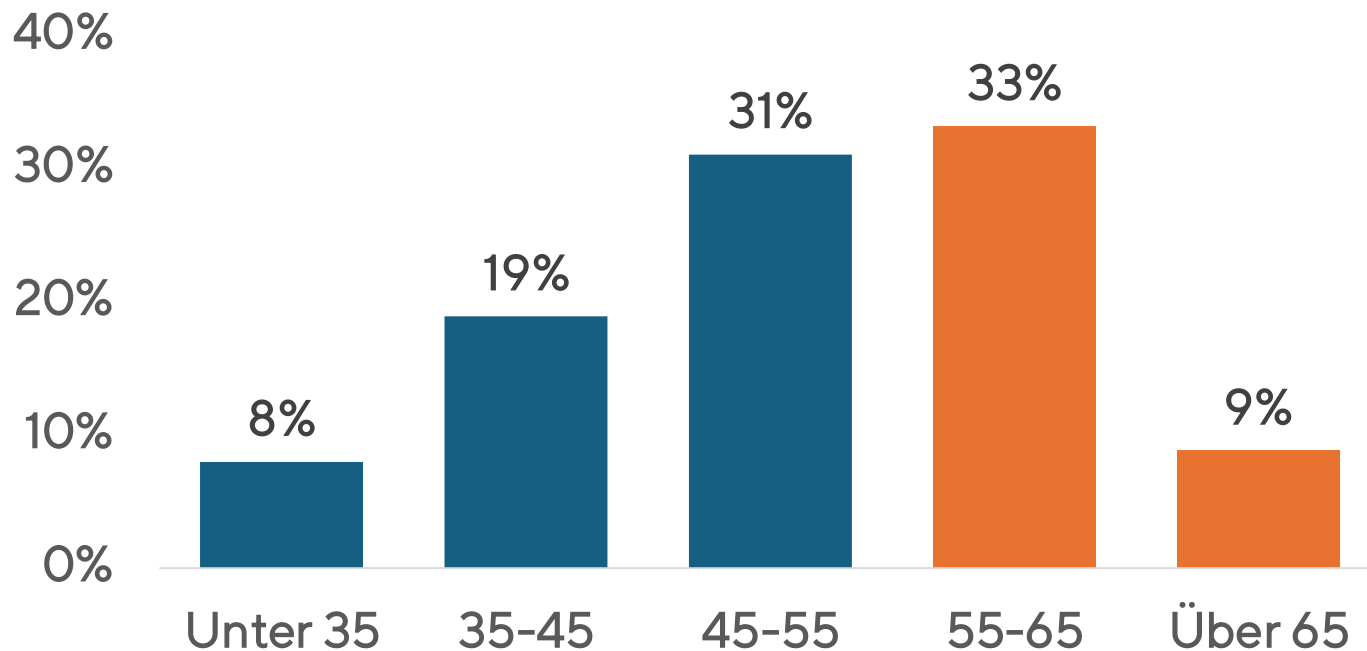
Agenda

- Unternehmensnachfolge überregional
- Ergebnisse der regionalen Umfrage
- Erklärungen und Lösungsansätze
- IHK-Aktivitäten

Demographie der Selbständigen in BW

Die nächsten Jahre werden entscheidend

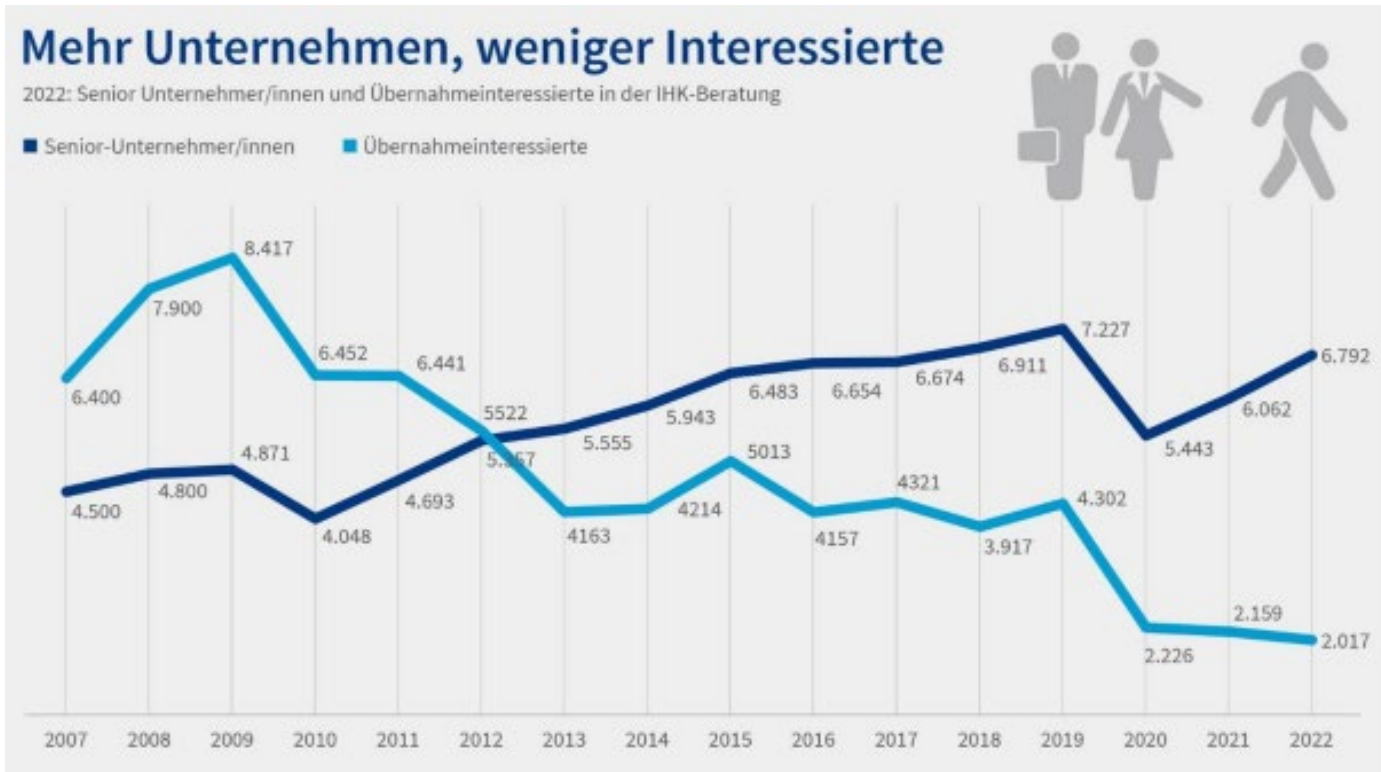
Anteil der Selbständigen mit Beschäftigten nach Altersklassen in BW 2021



- Knapp die Hälfte der Selbständigen **stehen vor der Entscheidung**, ob und an wen sie ihren Betrieb weitergeben.
- In BW stehen bis 2026 rund **27.000* Unternehmen zur Nachfolge** an (Stand Dez. 2023)

Übergeber und Nachfolger

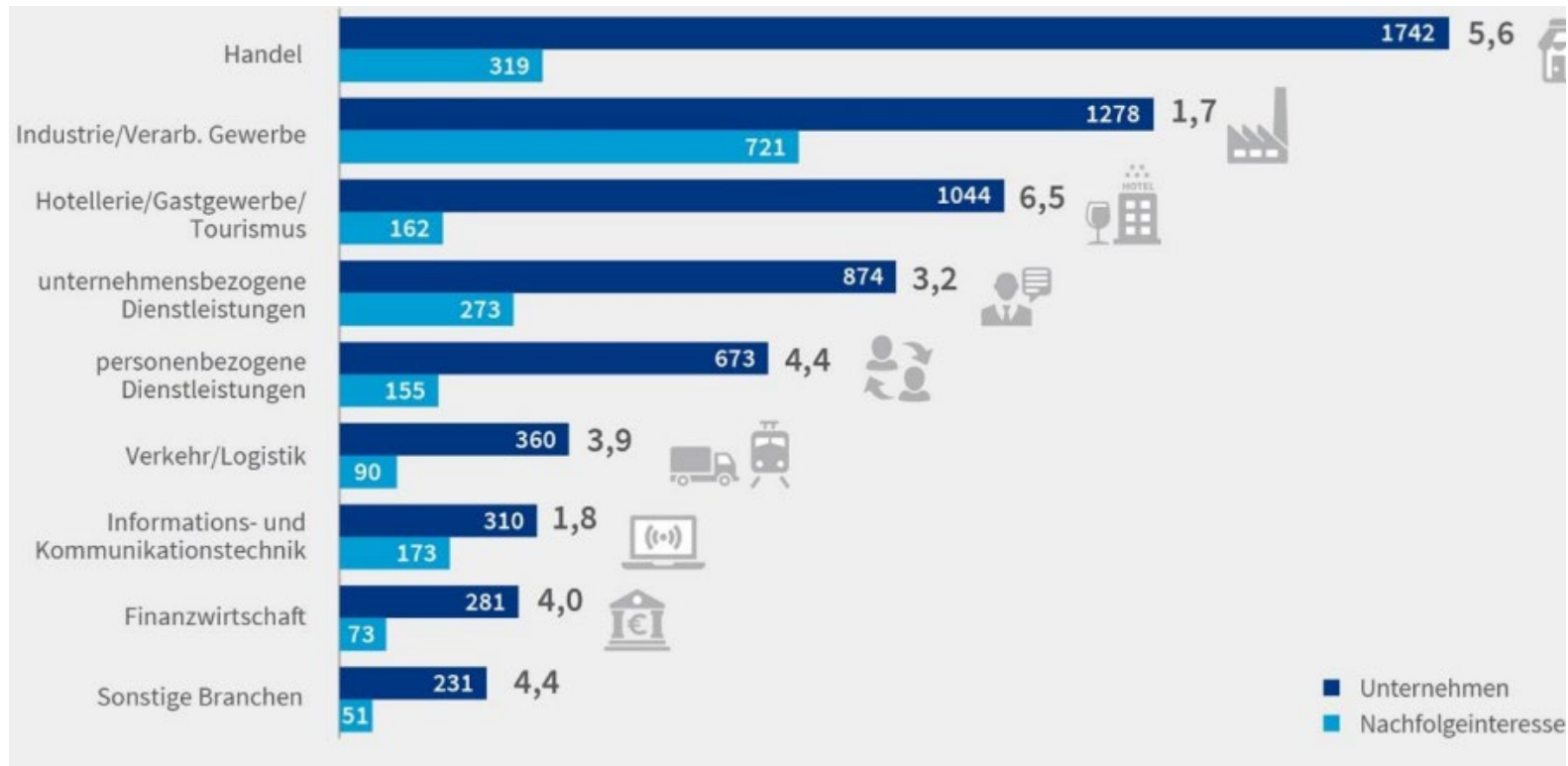
Seit 2012 geht die Schere weiter auf



- Auch die IHK berät etwa **drei Mal** so viele Übergeber als Unternehmer
- Nur noch **rund ein Drittel** der Übergaben erfolgt in der Familie

Übernahmeinteresse nach Branche

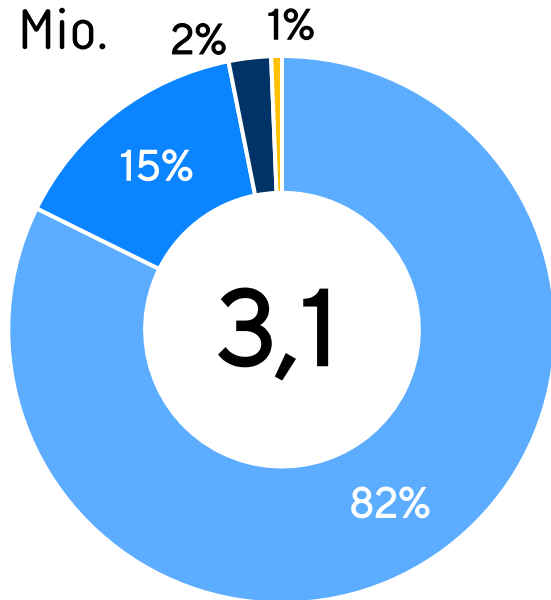
Handel & Gastgewerbe besonders betroffen



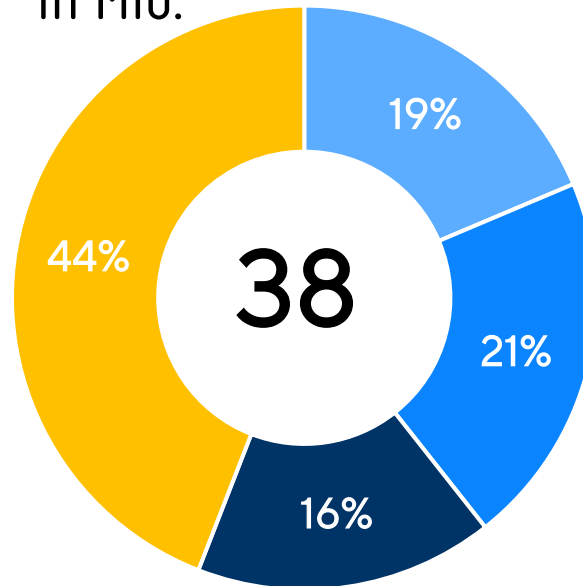
- Generell hohes **Missverhältnis**
- Sechs Mal so viele Unternehmen wie Übernahme-interessierte im **Handel und Gastgewerbe**

Die größte Aufmerksamkeit liegt bei einem Teil der Großunternehmen und ...

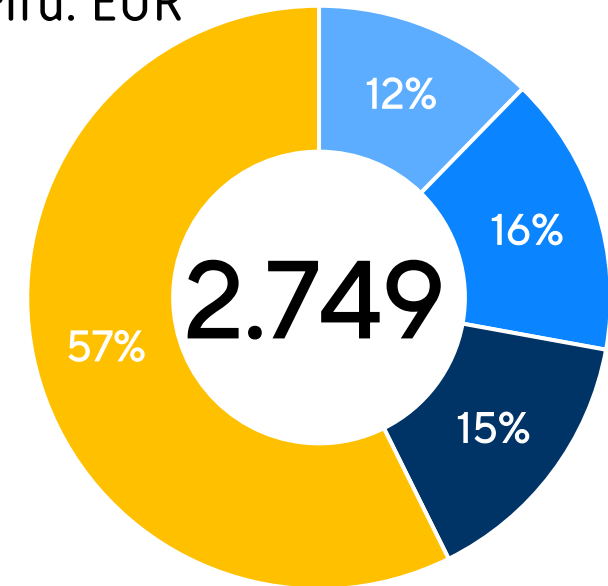
Anzahl Unternehmen
in Mio. 2% 1%



Anzahl Mitarbeiter
in Mio.



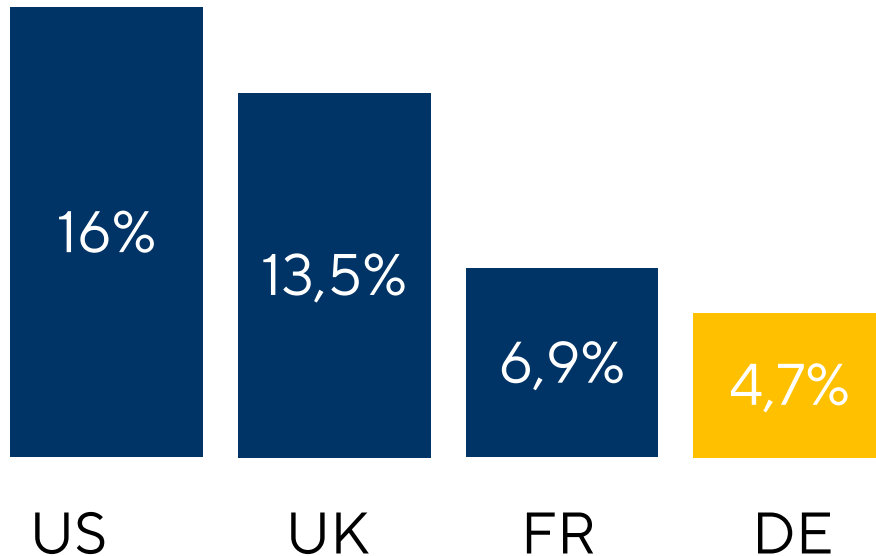
Bruttowertschöpfung in
Mrd. EUR



■ Kleinstunternehmen (bis 9 Beschäftigte)
 ■ Kleinunternehmen (10-49 B.)
 ■ Mittlere Unternehmen (50-249 B.)
 ■ Großunternehmen (ab 250 B.)

... und bei Start-Ups

Anteil von Start-Ups am BIP 2022



Gesamtkapitalzusagen des
Bundeswirtschaftsministeriums an Intermediäre* -
Stand 09/2023

14,6 Mrd. Euro

*insbesondere Direktfonds oder
Dachfonds, welche in Start-Ups investieren

Agenda

- Unternehmensnachfolge bundesweit
- **Ergebnisse der regionalen Umfrage**
- Erklärungen und Lösungsansätze
- IHK-Aktivitäten

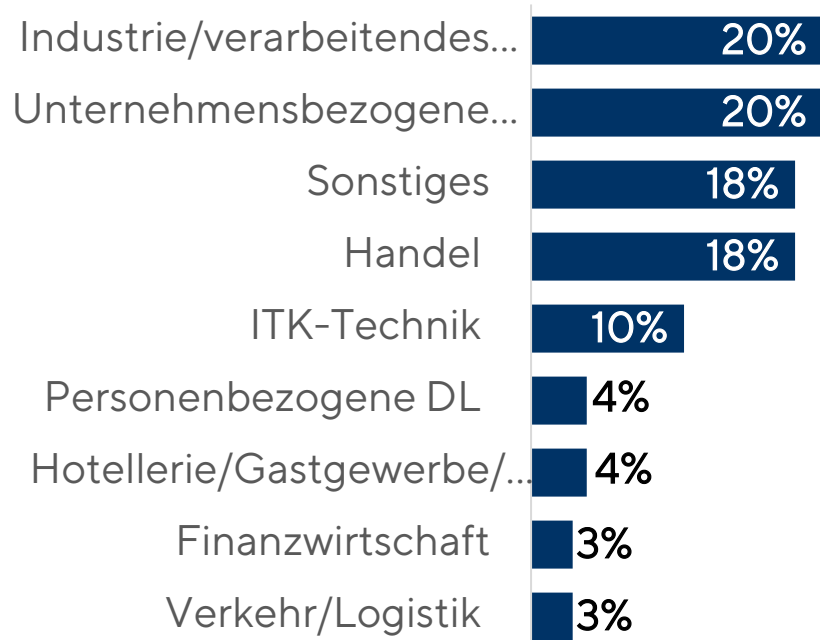
Umfrage unter IHK-Mitgliedern

- Ziele der Umfrage:
 - ein empirisch belastbares Bild über die Nachfolge-Situation in der Region
 - Grundlage für Gespräche mit politisch Verantwortlichen
- Umfragezeitraum: 26. Januar 2024 bis 12. Februar 2024
- Teilnehmer: 105

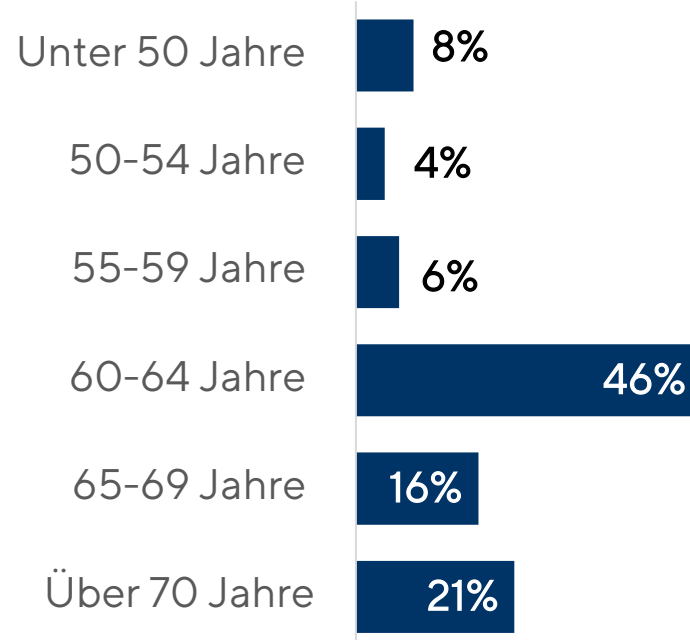


Wer hat an der Umfrage teilgenommen?

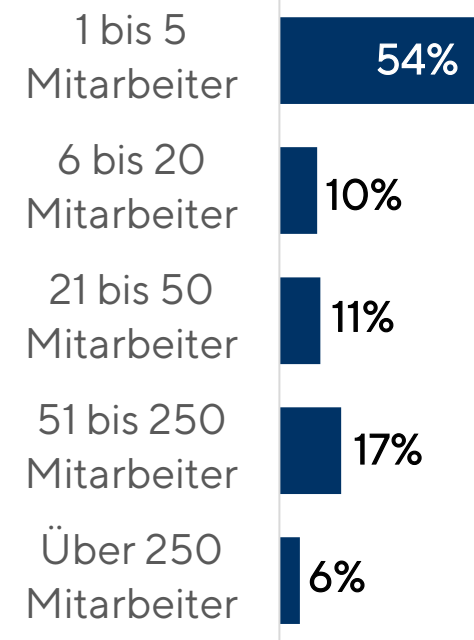
Branchen



Altersstruktur Unternehmer

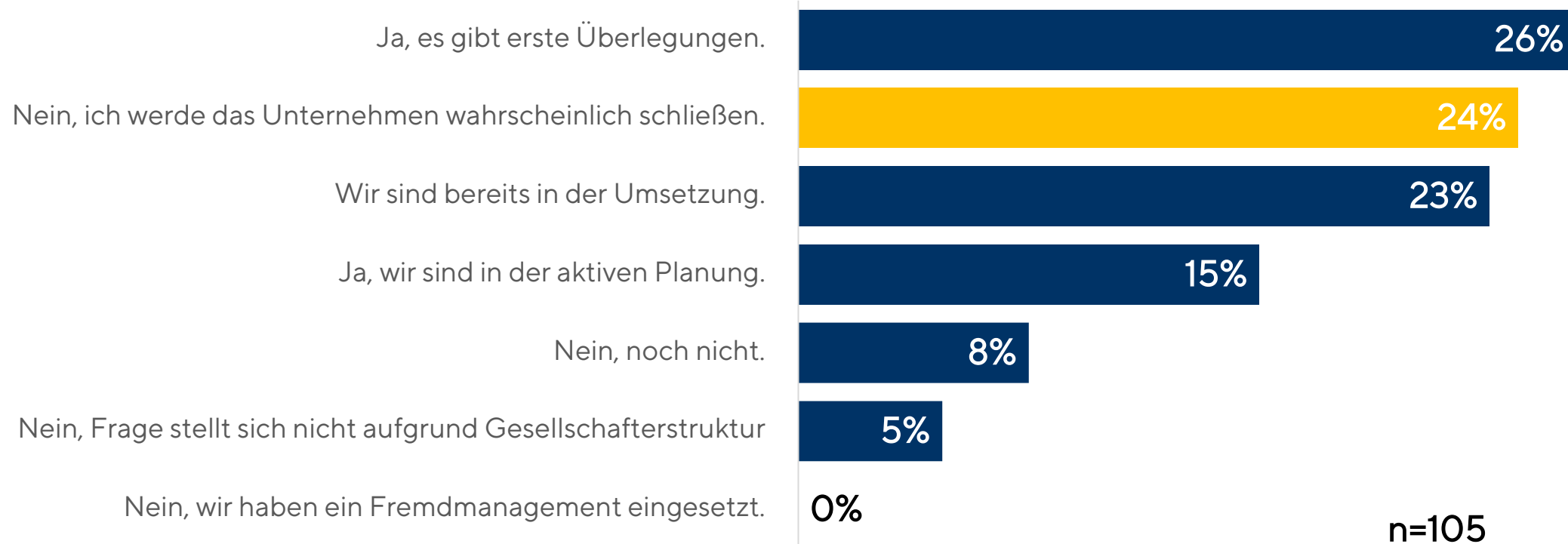


Mitarbeiter



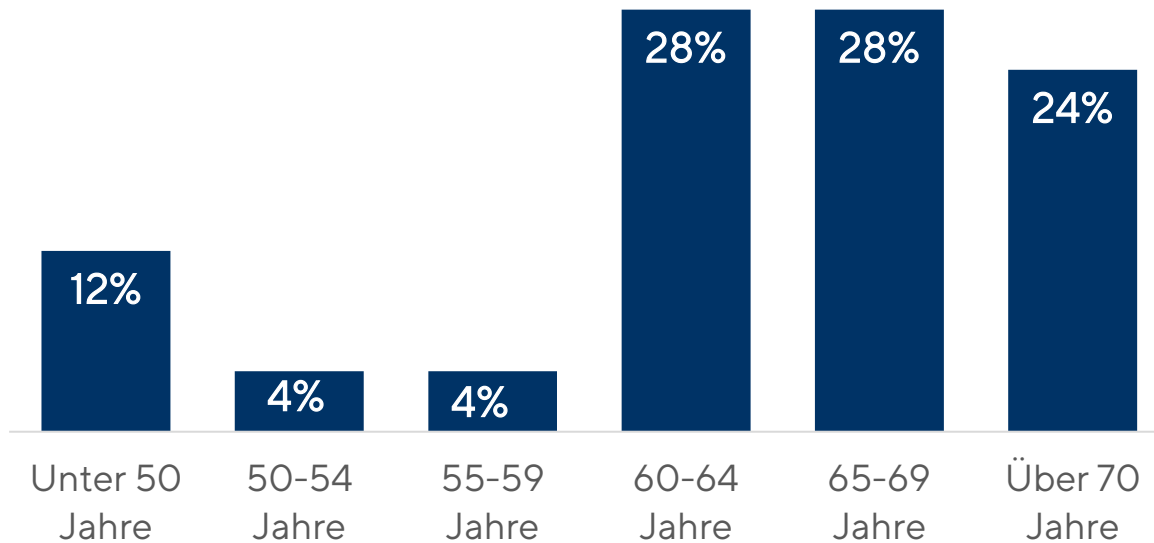
n=105

Haben Sie sich schon mit dem Thema Unternehmensnachfolge beschäftigt?



Schließungspläne nach Altersstruktur Unternehmer

Altersstruktur

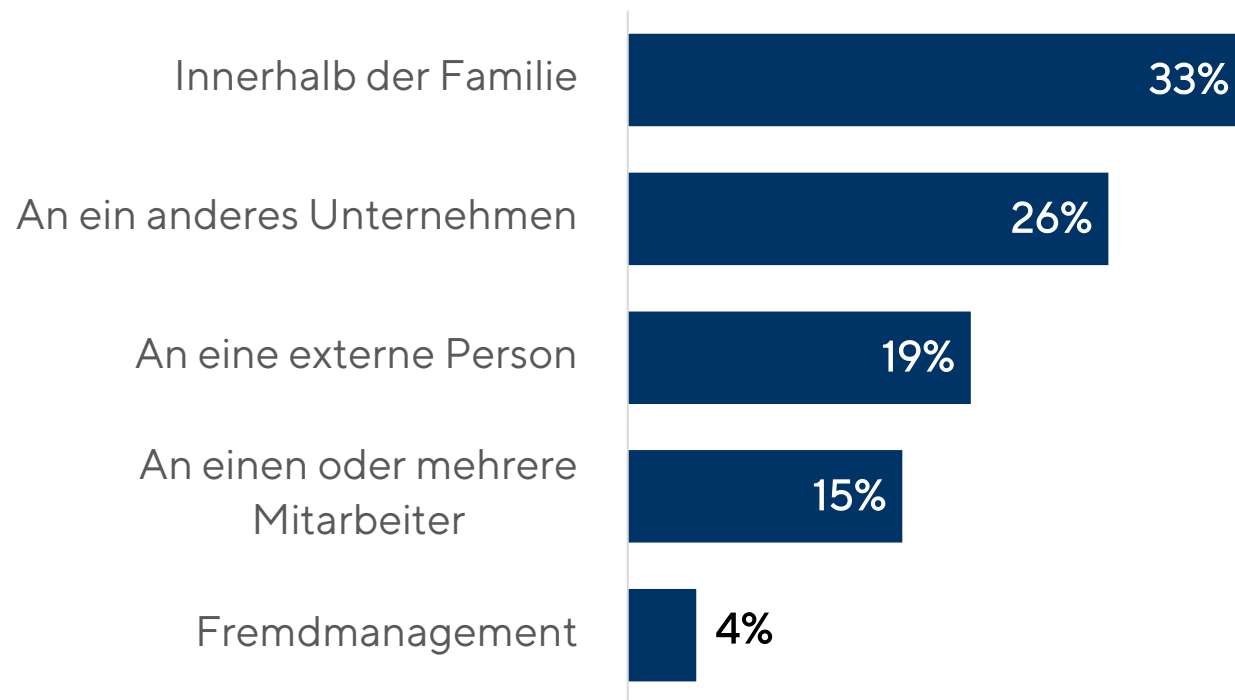


n=25, „ich werde das Unternehmen schließen“



- Kein Nachfolger / kein Käufer
- Fehlende finanzielle Absicherung
- Drei Jahre durch Corona-Beschränkungen verloren

An wen möchten Unternehmer bevorzugt übergeben?

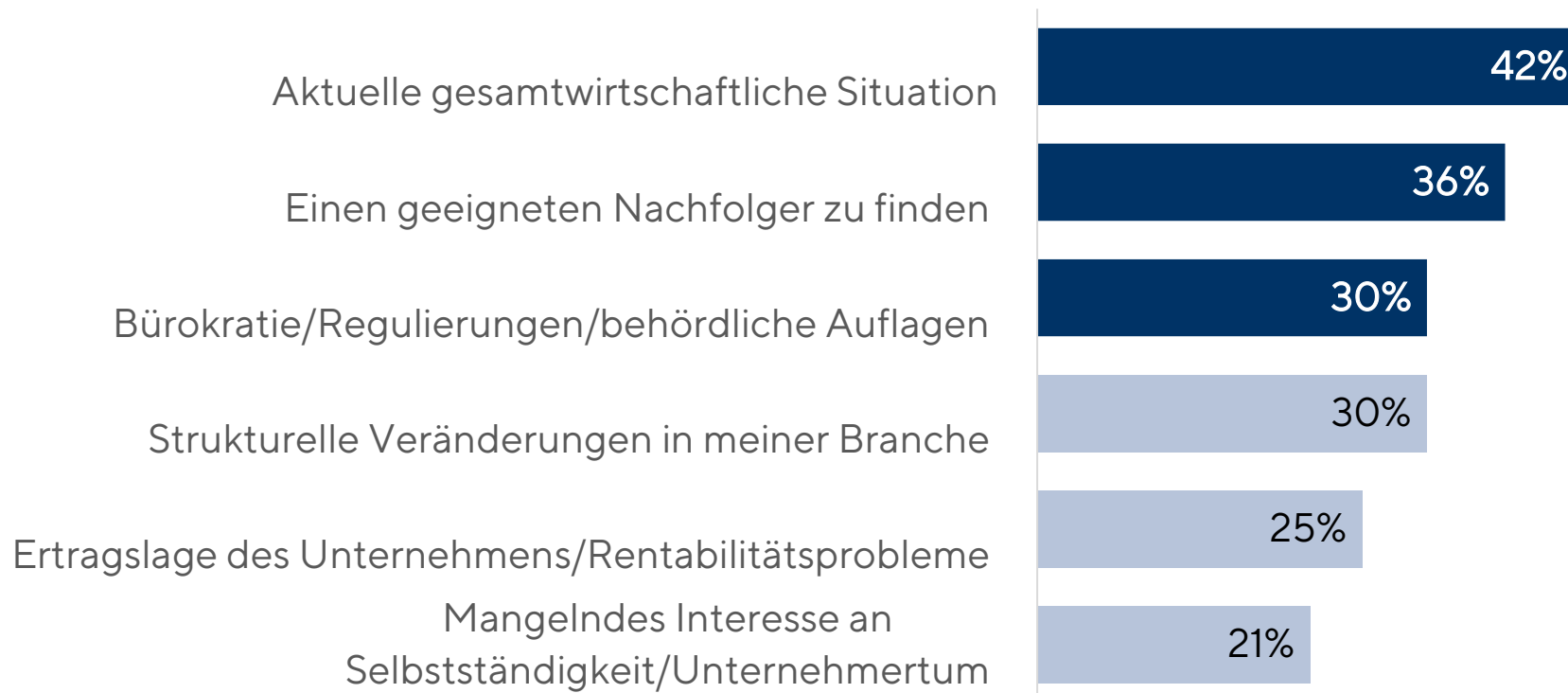


n=27, „ja, es gibt erste Überlegungen“



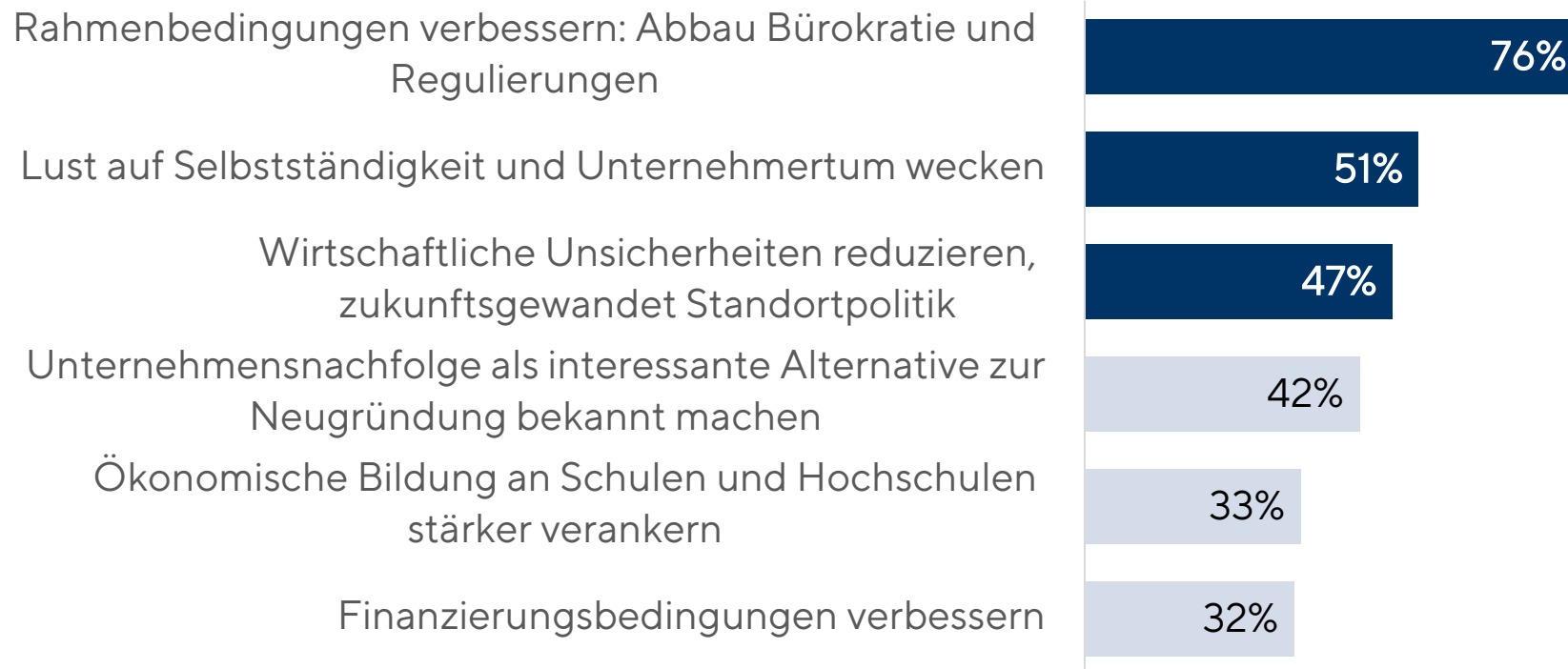
- Übergaben innerhalb der Familie rückläufig
- Verkauf an andere Unternehmen steigend (Marktanteile, Mitarbeiter)

Was sind die größten Hemmnisse bei der Betriebsübergabe?



- Im Durchschnitt nennt jedes Unternehmen 2,5 Hemmnisse
- Rahmenbedingungen stimmen nicht

Wie sollte die Politik das Umfeld für Unternehmensnachfolgen verbessern?



- Nennungen unter „sonstiges“: Erleichterungen bei der Erbschafts- und Schenkungssteuer gefordert

Agenda

- Unternehmensnachfolge bundesweit
- Ergebnisse der regionalen Umfrage
- **Erklärungen und Lösungsansätze**
- IHK-Aktivitäten

Verlust an Wettbewerbsfähigkeit

Abschneiden von Deutschland im World Competitiveness Ranking seit dem Jahr 2000



Basis: 336 Kriterien in 4 Kategorien: Wirtschaftsleistung, Effizienz der öffentlichen Hand, wirtschaftliche Effizienz und Infrastruktur
Quelle: IMD - International Institute for Management Development

- 1999: Deutschland „Kranker Mann Europas“ (Economist)
- 2003 bis 2005: „Agenda 2010“-Reformen
- 2005 bis 2014: Aufschwung
- seit 2015: Verlust an Wettbewerbsfähigkeit
- 2023: Platz 22 (schlechtester Wert seit '05)
- Wirtschaftspolitische Agenda 2030!
- **Ziel: Deutschland muss international Spitzenpositionen wieder einnehmen**

Wie die Rahmenbedingungen verbessern? Lösungsansätze (IHK-Agenda 2030)

1.

Wirtschaft als Ganzes fördern: Wirtschaft ist ein komplexes Ökosystem. Von Einzel-Eingriffen in die Entscheidungen der Unternehmen absehen, stattdessen: für **verlässliche Rahmenbedingungen** sorgen.

2.

Kernaufgaben des Staates: Um den Wirtschaftsstandort zu sichern, muss der **Staat** seinen **ureigensten Aufgaben** in Bereichen wie **Infrastruktur, digitale Verwaltung und Bildung** gerecht werden.

3.

Regulatorik: Die **Regulatorik** muss **schlank, konsistent und international** abgestimmt sein. Solch eine sinnvolle Regulatorik muss unnötige Belastungen vermeiden und für ein „**level playing field**“ sorgen.

4.

Arbeitsmarkt: Um die Herausforderungen am **Arbeitsmarkt** zu lösen, muss die Politik eine Vielzahl von Stellschrauben bedienen. Besonders belastend: **Summe der Kosten**

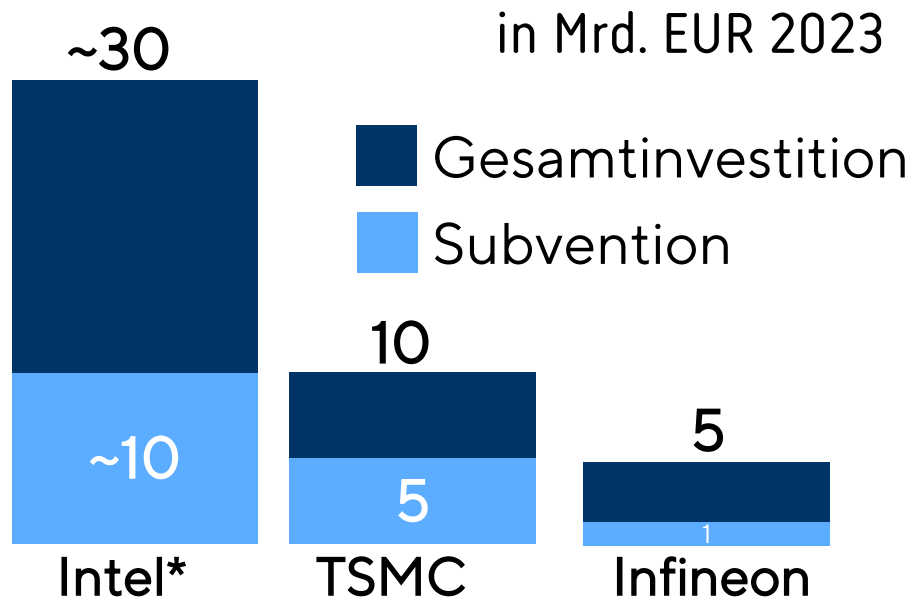
5.

Unternehmertum: Politik und Gesellschaft müssen den **Wert von Wirtschaft** respektieren und **anerkennen**. Unternehmertum ist Basis unseres Wohlstands und damit auch die Säule unserer **politischen Stabilität**.

1. Wirtschaft als Ganzes fördern!

Subventionen haben wenige Gewinner & viele Verlierer

Einzelsubventionen



- Subventionen für Einzelunternehmen oder Branchen führen zu **hohen Kosten** bei allen anderen Unternehmen.
- Diese **Unwucht** verspüren Nachfolgeinteressierte in allen Wirtschaftsbereichen.

Subventionen für einzelne – Verlagerungen in der Breite

Ausnahme von Haushaltssperre

Bund gibt halbe Milliarde Euro für Batteriewerk von Northvolt frei

Der Kreis Dithmarschen musste wegen der Haushaltskrise um Investitionen in eine Batteriefabrik bangen. Nun hat das Wirtschaftsministerium den Förderbescheid an das schwedische Unternehmen übermittelt.

03.12.2023, 13.19 Uhr

Intel-Chipfabrik in Magdeburg

Zukunftsinvestitionen gegen Staatsknete

Das US-Unternehmen Intel will ein Werk für Computerchips in Magdeburg bauen. Die Ansiedlung dort subventioniert die Bundesregierung – wie andere Halbleiterfabriken auch – mit Milliarden. Zu Recht?

27.06.2023

BASF plant weitere harte Einschnitte

Chemie: Im Stammwerk Ludwigshafen soll eine Milliarde Euro eingespart werden. Von Arbeitnehmervertretern kommt scharfe Kritik

Ein Betriebsratsmitglied kritisiert die Produktionskapazitäten – Langzeitpläne für die Werk – schließung, sagte Hans-Joachim Lauth, Betriebsratsvorsitzender

Solarzellenhersteller Meyer Burger

"In den USA rollt man uns den roten Teppich aus"

Meyer Burger ist Europas einziger verbliebener Solarzellenhersteller. Doch nun droht auch das Schweizer Traditionsunternehmen mit dem Abschied – Richtung USA. Die Produktionskapazitäten baut die Firma angesichts des Inflation Reduction Act schon einmal aus.

Miele verlagert Teile der Produktion nach Polen Verlassen jetzt auch Traditionsunternehmen Deutschland?

Die Waschmaschinenfertigung wandert von Gütersloh nach Polen ab. Ist Miele der Vorbote eines größeren Trends? Drei Experten geben Antworten.

08.02.2024, 14:57 Uhr

Wegen niedriger Preise

Telekom-Chef droht mit Verlagerung von Investitionen ins Ausland

Noch investiere man »patriotisch«, sagte der Vorstandsvorsitzende der Telekom Tim Höttges. Doch die Bedingungen hierzulande seien schlecht, auch wegen niedriger Preise. Investitionen im Ausland könnten sich mehr lohnen.

10.08.2023, 20.40 Uhr

Deindustrialisierung

Viele Firmen prüfen Verlagerung der Produktion

Eine Studie zeigt: Rund ein Drittel der Unternehmen erwägt, Investitionen künftig eher in den USA oder Asien zu tätigen. Das Strompreispaket hilft nur bedingt – und es gibt ein weiteres großes Problem.

Axel Höpner, Theresa Rauffmann, Isabelle Wermke
17.11.2023 - 10:00 Uhr

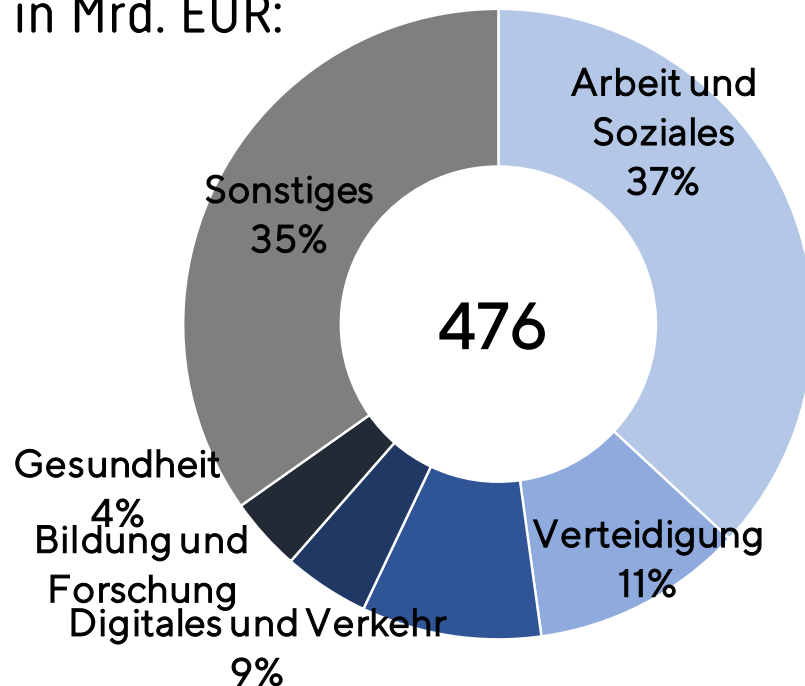
Wirtschaftskrise in Deutschland

Weltmarktführer Stihl geht in die Schweiz – Deutschland ist zu teuer

2. Kernaufgaben des Staates

Es ist eine klare Priorisierung notwendig!

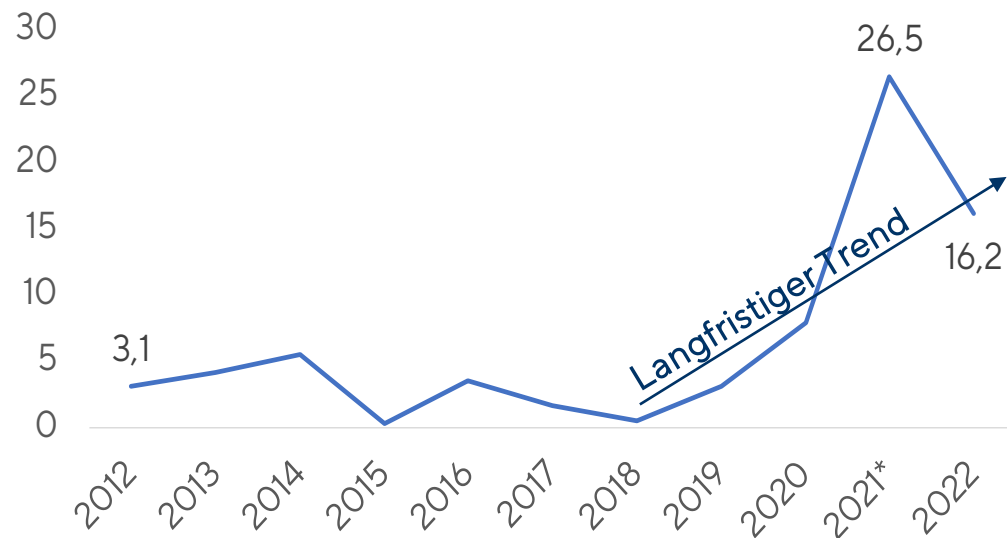
Bundeshaushaltsplan 2024
in Mrd. EUR:



- Staat kommt seinen **Kernaufgaben** (Infrastruktur, Bildung etc.) **immer weniger nach**. Folge: Anteil **konsumtiver Ausgaben** steigt.
- Staat **überdehnt seine Aufgaben** im konsumtiven **Bereich** und **überfordert** Unternehmen und deren Arbeitnehmer bei Steuern und Abgaben.
- Voraussetzungen für Unternehmensübernahmen unter diesen Rahmenbedingungen **teilweise nicht mehr gegeben**.

3. Regulatorik: Sachgerecht, schlank und widerspruchsfrei!

Erfüllungsaufwand für Verwaltung und
Wirtschaft in Mrd. EUR



- Bürokratie: häufig nur Symptom überbordender Regulatorik.
- Staat stellt Unternehmer unter **Generalverdacht** (z.B. Whistleblowergesetz und Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz)
- Berichts und Meldepflichten erhöhen Kosten und verhindern, dass sich Unternehmer (und Nachfolger) auf ihr **Kerngeschäft konzentrieren** können.

4. Arbeitsmarkt I

Anreize und Verfügbarkeit verbessern!

Demographie

Home-Office

4-Tage Woche

Angestellter vs. Selbständiger

Integration älterer Arbeitnehmer

Fehlanreize im Sozialsystem
z.B. Bürgergeld

Arbeitskosten

Teilzeitquoten

Life-Work Balance

Vereinbarkeit Familie und Beruf

Hohe Sozialabgaben

...

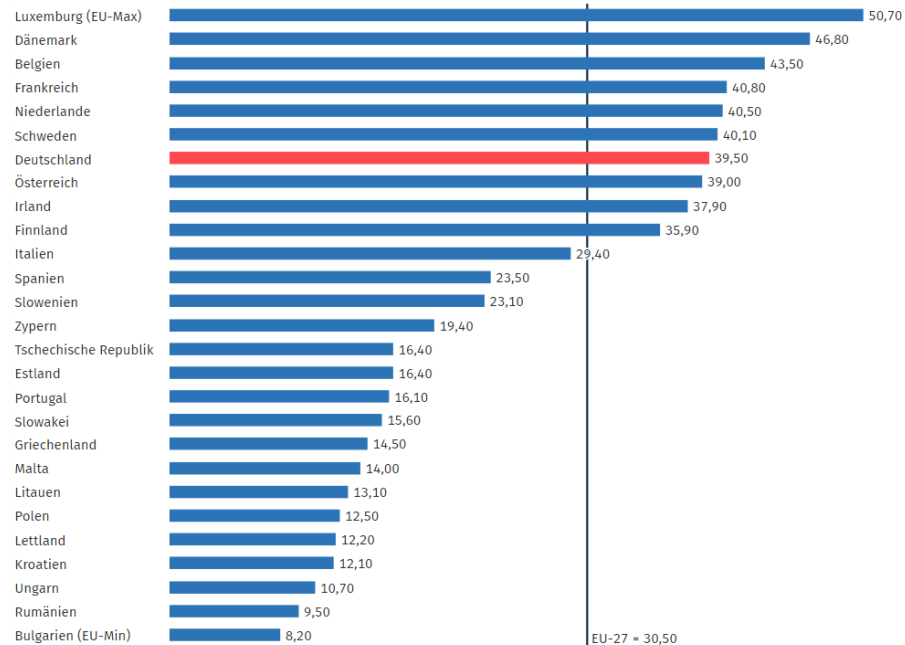


- Es fehlen **Arbeits- und Fachkräfte**. Dies verhindert Übergaben und Übernahmen.
- **Opportunitätskosten** von Selbstständigkeit steigen.

4. Arbeitsmarkt II

Arbeitskosten sind zu hoch!

Arbeitskosten im EU-Vergleich 2022

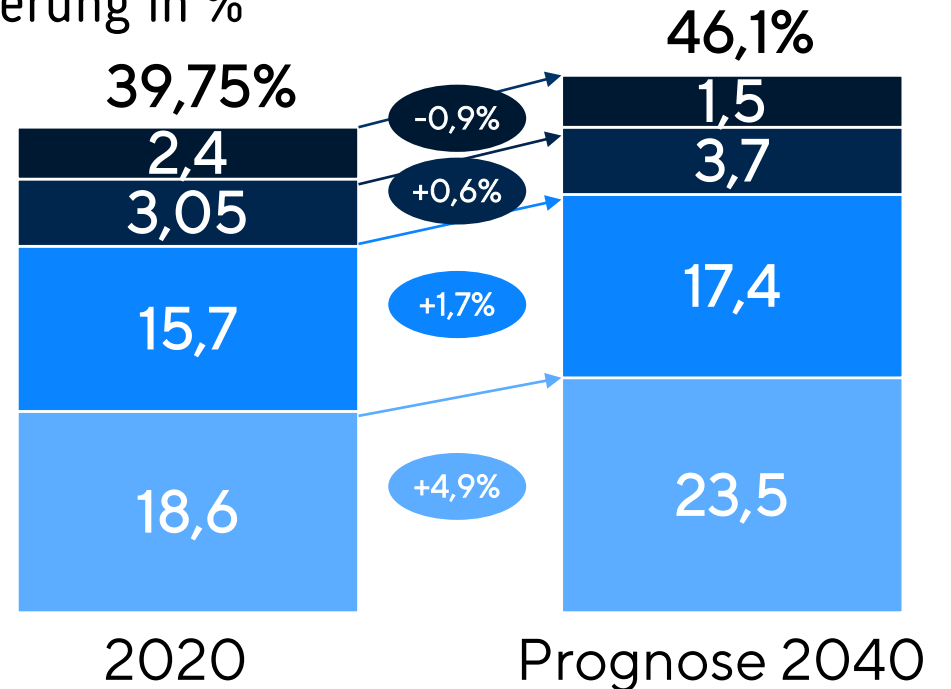


Quelle: Eigene Berechnungen auf Basis von Eurostat

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023

Durchschnittliche Beitragssätze zur gesetzlichen Sozialversicherung in %

Arbeitslosenversicherung
 Pflegeversicherung
 Krankenversicherung
 Rentenversicherung

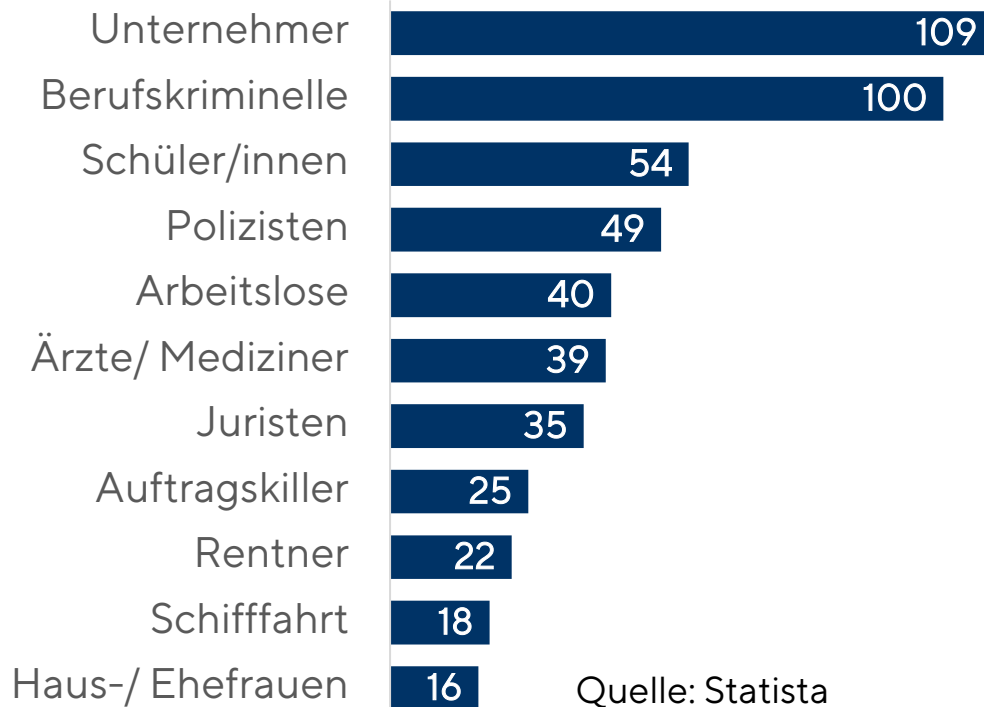


Quelle: statista, Handelsblatt, 2023

5. Unternehmertum

Es fehlt vor allem an Wertschätzung!

Ranking der Mörder in Tatort-Krimis

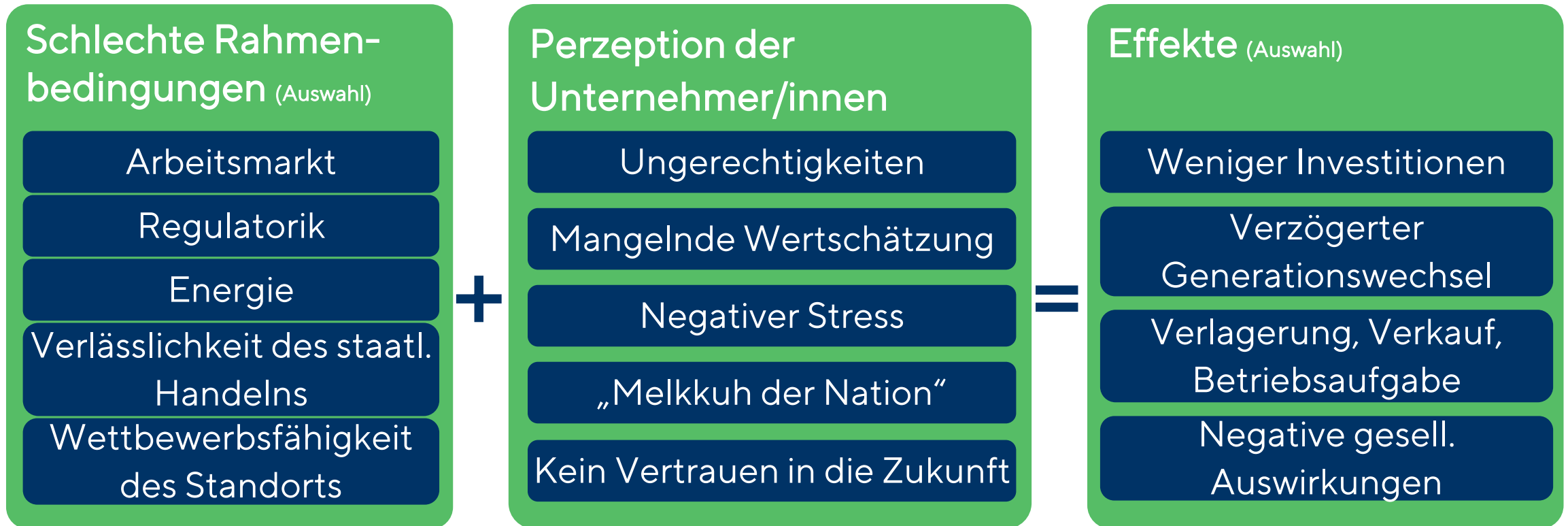


Quelle: Statista



- Unternehmer sind Quell **wirtschaftlicher und sozialer Stabilität** im Land.
- **Mangelnde Wertschätzung / Anerkennung**
- Das **gesellschaftliche Klima** ist kontra Selbstständigkeit.

Was die Übergabe in der Familie oft verhindert



Familienunternehmen sind von großem gesellschaftlichem Wert



Langfristige
Perspektiven



Ökologische
Verantwortung



Regionale
Wertschöpfung



Gesellschaftliches Miteinander



Standorttreue

Agenda

- Unternehmensnachfolge bundesweit
- Ergebnisse der regionalen Umfrage
- Erklärungen und Lösungsansätze
- **IHK-Aktivitäten**

Bausteine des IHK-Moderatorenprogramms

Ziele:

- Sensibilisierung
- Beratung
- Tools
- Vermittlung

Zielgruppen:

- Übergeber/innen
- Potenzielle Übernehmer/innen



Welche Leistungen beinhalten die einzelnen Bausteine?

- **Sensibilisierung**
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - 10 bis 15 Veranstaltungen/Webinare p. a., zudem Vorträge an Schulen/Hochschulen
- **Beratungen**
 - Informationen
 - jährlich 35 bis 50 Intensivberatungen sowie 150 bis 200 Kurzberatungen
 - Moderationsgespräche
 - Einbindung geeigneter Partner (Service aus einer Hand)

Welche Leistungen beinhalten die einzelnen Bausteine?

- Tools
 - Unternehmenswerkstatt (bw.uwd.de)
 - Notfall-Handbuch
- Vermittlung
 - Nachfolgebörse „nexit-change“
 - Fördermittel (Kredit- und Beratungsförderung)



Der Weg zur Unternehmensnachfolge I

- Vorbereitung (mindestens 3 Jahre vor der geplanten Übergabe)
 - Übergabefähigkeit und Unternehmenswert (erste Indikation)
 - Rahmenbedingungen klären
- Nachfolger/in suchen (spätestens 3 Jahre vor der geplanten Ü)
 - intern/extern



Der Weg zur Unternehmensnachfolge II

- Verkaufsgespräche (6 bis 12 Monate)
 - Letter of Intent/Due Dilligence
 - Rechtliche/steuerliche Themen klären
 - Verkaufspreis
- Übergabe (3 bis 6 Monate)
 - Einarbeitung und Rückzug



Pressegespräch zur Unternehmensnachfolge

MANFRED SCHNABEL / CHRISTIAN SCHWÖBEL
27. FEBRUAR 2024